

Grünes Licht für die Ampel-Alternative

12.01.2012

Von Heinz-Georg Breuer



Kreiselenwurf 1: Bepflanzte Kipplore inmitten einer Wiese.

OKER. Es geht rund im neuen Jahr im Stadtteil Oker, und davon können sich die Besucher des traditionellen Neujahrsantrunks am Samstag von 15.30 Uhr an in der Begegnungsstätte selbst ein Bild machen.

Auf dem Programm steht auch die Präsentation von zwei Entwürfen für die Ausgestaltung des neuen Kreisels im Bereich Tal- und Harzburger Straße. Eine Hand voll Okeraner hatte aufgemacht, diesen Vorgang nicht der Goslarer Stadtverwaltung zu überlassen, sondern selbst zu bewerkstelligen.

Geboren wurde die Idee im vorigen Jahr von Uwe Loose bei einem SPD-Stammtisch. Abteilungsvorsitzender Rewert Wilhaus trug sie weiter, schnell waren auch die ersten Sponsoren im Boot. Von der Firma Recylex auf dem Hüttengelände wurde eine alte Kipplore zur Verfügung gestellt, die noch zu den Zeiten der Vorgänger Preussag und Harz Metall ihren Dienst versehen hat. Sie wird restauriert und soll später ihren Platz inmitten des Kreisels finden.

Zwei Entwürfe für die Gestaltung liegen bislang vor – eine Blumen- und eine Wiesenvariante. Die Erstbepflanzung kommt von der Stadt, doch später wollen die Okeraner die Anschlusspflege in eigener Regie machen. Dafür werden laut Wilhaus derzeit Sponsoren aus der Okeraner Wirtschaft gewonnen.

Der Abteilungsvorsitzende möchte die neue verkehrstechnische Errungenschaft des Stadtteils gern aus der Partei herausholen und zur gemeinsamen Sache der Okeraner machen.